

UE03 – (Meta-)Modellierung mit AMMI

Ziel: Diese Übung führt in den Umgang mit Prozessmodellierungswerkzeugen ein. Anhand einer textuellen Situationsbeschreibung, welche einen konkreten Sachverhalt in einem Unternehmen widerspiegelt, sollen die Aufbau und Ablauforganisation, sowie weitere damit verbundenen Informationen in dem Modellierungstool AMMI modelliert werden. Weiters sollen vorhandene Modellierungsmethoden adaptiert und an unternehmensspezifische Gegebenheiten angepasst werden.

Dauer: 2-3 Übungseinheiten

Methode: Durcharbeiten der Übungsangabe, Identifikation aller zu modellierenden Sachverhalte, Abbildung in den entsprechenden Modelltypen des Prozessmodellierungswerkzeugs. Nutzung der relevanten Funktionalitäten des Prozessmodellierungswerkzeugs.

Situationsbeschreibung:

Die Happy Kiwi AG ist ein Unternehmen in der Nahrungsmittelindustrie. Sie werden beauftragt, die Prozesse des Unternehmens im Bereich der Bestellabwicklung zu identifizieren und zu modellieren.

Ausgangsbasis für die Identifikation ist eine textuelle Beschreibung der Situation, welche von einem langjährigen Mitarbeiter der Happy Kiwi AG ohne Erfahrung in der Geschäftsprozessmodellierung erstellt wurde.

Modellierungskonventionen

Gemeinsam mit der Happy Kiwi AG wurden folgende Modellierungskonventionen festgelegt:

Modellierungsrichtung: Von oben nach unten.

Aktivitäten werden durch Hauptwort – Zeitwort Kombinationen beschrieben (Bsp.: „Auftrag erstellen“ statt „Auftragserstellung“ oder „Kundendaten eingeben“ statt „Eingeben der Kundendaten“).

Jedes Geschäftsprozessmodell trägt den Namen des Geschäftsprozesses.

Aufbauorganisation

Relevante Organisationseinheiten sind unter anderem die Bereiche Einkauf, Verkauf, Lager und Buchhaltung. Alle weiteren Organisationseinheiten sowie relevante Rollen entnehmen Sie der Prozessbeschreibung. Erstellen Sie dafür ein Organigramm mit dem Namen Organisation.

Geschäftsprozesse

Geschäftsprozess Dispositionsplanung:

Erstellen Sie ein neues Geschäftsprozessmodell mit dem Namen **Dispositionsplanung**.

In der Happy Kiwi AG wird der Mindestbestand an lagernden Kiwis kontinuierlich geprüft. Wird dieser unterschritten, wird vom Sachbearbeiter (Hr. Mayer) im Einkauf eine Bestellanforderung angelegt. Im Rahmen des

Bestellprozesses wird diese Bestellanforderung geprüft. (→ Subprozess Bestellung)

Geschäftsprozess kundenbezogene Bestellanforderung:

Erstellen Sie ein neues Geschäftsprozessmodell mit dem Namen **Kundenbezogene Bestellanforderung**.

Ergibt die Bestandsrecherche bei einem Kundenauftrag, dass ein bestimmter Artikel für einen Kunden nicht lagernd ist, so wird eine kundenbezogene Bestellanforderung durch die Sachbearbeiterin (Fr. Huber) im Verkauf angelegt. Der Einkauf prüft auch diese Bestellanforderung. (→ Subprozess Bestellung)

Geschäftsprozess Bestellung:

Erstellen Sie ein neues Geschäftsprozessmodell mit dem Namen **Bestellung**.

Die Bestellanforderung wird im Einkauf vom zuständigen Disponent (Hr. Müller) geprüft. Entsprechen die wiederzubeschaffenden Artikel und die vorgeschlagenen Mengen der Dispositionsplanung des Einkaufs, so wird entsprechend der Bestellanforderung eine konkrete Bestellung angelegt und an den Lieferanten weitergeleitet. Ist der Bestellvorschlag nicht korrekt, so werden die vorgeschlagenen Artikel und Mengen durch den Disponenten entsprechend der Dispositionsplanung korrigiert.

Geschäftsprozess Wareneingang:

Erstellen Sie ein neues Geschäftsprozessmodell mit dem Namen **Wareneingang**.

Ein LKW-Fahrer meldet sich an der Warenannahme mit einem Lieferschein an. Es wird die dazugehörige Bestellung gesucht. Handelt es sich um eine Lieferung zu der eine Bestellung vorliegt, wird der Lieferschein entgegengenommen und kontrolliert.

Bei Lieferungen zu denen keine Bestellungen gefunden werden, muss der entsprechende Disponent befragt werden, ob die Lieferung angenommen wird. Wird die Lieferung angenommen, so wird eine Bestellung entsprechend den Lieferscheindaten nacherfasst und der Lieferschein kontrolliert.

Wird die Lieferung abgelehnt, so wird an den Lieferanten mit dem Lieferschein eine Stellungnahme mit den Ablehnungsgründen gesandt.

Nach erfolgter Lieferscheinkontrolle wird dem Fahrer eine Entladerampe zugewiesen und anschließend wird die Ware vom Lagermitarbeiter (Hr. Jabornig) überprüft (Wareneingangskontrolle). Verläuft die Wareneingangskontrolle ohne Beanstandung, wird mit der Entladung des LKWs und der Einlagerung der Ware begonnen. Ansonsten werden die fehlerhaften Teile zurückgesendet und nur die korrekten Teile eingelagert.

Geschäftsprozess Rechnungseingang:

Erstellen Sie ein neues Geschäftsprozessmodell mit dem Namen **Rechnungseingang**.

Die Rechnung wird von der Poststelle an die Buchhaltung geleitet. Dort erfolgt die Prüfung der Rechnung von der für die Rechnungsprüfung verantwortlichen Mitarbeiterin (Fr. Himsl). Ist die Rechnung in Ordnung wird die Eingangsrechnung verbucht und der offene Betrag innerhalb der Zahlungsfrist an den Lieferanten bezahlt. Ist die Rechnung nicht in Ordnung müssen die

Abweichungen mit dem Lieferanten geklärt werden und eine Korrektur der Rechnung veranlasst werden.

Dokumente

Dokumente die in den Geschäftsprozessen bearbeitet werden spielen eine wichtige Rolle. Erstellen Sie ein neues Dokumentenmodell **Dokumente** in dem Sie folgende Dokumente darstellen:

- Bestellanforderung
- Bestellung
- Lieferschein
- Rechnung

Aufgabe 1:

Modellieren Sie die oben dargestellten Sachverhalte in AMMI und nutzen Sie dazu die entsprechenden Modelltypen. (*Instanzebene*)

Aufgabe 2:

Die Happy Kiwi AG möchte direkt in den Prozessmodellen die verantwortlichen Organisationseinheiten, benötigte Dokumente und unterstützende Applikationen modellieren. Erweitern Sie das bestehende Metamodell für die Prozessmodellierung um die unten angeführten Objekte und Verbindungen. (*Metaebene*)

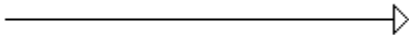


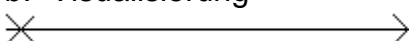
Objekte:

1. Organisationseinheit (Referenzkopie aus Organisation/Organisational Model)
2. Dokument (Referenzkopie aus Artifacts/Document Model)
3. „Application“ (Neues MetaObject)
 - a. Attribute
 - Name (Textfeld, Identifier)
 - Beschreibung (Textfeld)
 - Physische Referenz (Physische Referenz/Dateisystem)
 - b. Visualisierung
 - Größe (Min. 70/40, Standard 140/80, Max. 280/160)
 - Visualisiertes Attribut → Name
 - Icon:



Verbindungen:

1. „Is Input“ (Neue MetaConnection)
 - a. Eigenschaften

- Quelle: Document, Dim (0..n)
 - Ziel: PM Object, Dim (0..n)
 - b. Visualisierung

2. „Is Output“ (Neue MetaConnection)
- a. Eigenschaften
 - Quelle: PM Object, Dim (0..n)
 - Ziel: Document, Dim (0:n)
 - b. Visualisierung

3. „Supported by“ (Neue MetaConnection)
- a. Eigenschaften
 - Quelle: Activity (0..n)
 - Ziel: Application (0..n)
 - b. Visualisierung

4. „Executes“ (Neue MetaConnection)
- a. Eigenschaften
 - Quelle: Organisational Unit (0..n)
 - Ziel: Activity (0..n)
 - b. Visualisierung


Aufgabe 3:

Erweitern Sie die bestehenden Prozessmodelle, um die zuständigen Organisationseinheiten, die notwendigen Dokumente sowie exemplarisch um die ERP-System Applikation (XY) welche sinngemäß für manche Aktivitäten unterstützend verwendet wird. (*Instanzebene*)

Organisation: Arbeiten Sie bei der Prozessidentifikation und Strukturierung in 2-3 er-Teams, bei der Modellierung der Sachverhalte in AMMI alleine. Unterstützen Sie sich gegenseitig innerhalb der Teams bei Fragen zur Modellierung und Darstellung der Sachverhalte. Erstellen Sie mit AMMI einen HTML Export, erstellen Sie daraus ein ZIP-File mit der Bezeichnung Uebungsnummer_Zuname und der entsprechenden Dateiendung und machen Sie eine Upload auf die elearning-Plattform.

Werkzeug: AMMI